

[Fit@logistics](#) bereitet Logistik-Azubis auf den künftigen Alltag vor

DSLV, Map & Guide, TimoCom, Toll Collect und VerkehrsRundschau sponsern 85 Berufsschulen

München, 20.07.2006. Für Hans Brandenburg, Abteilungsleiter Berufsschule an der Staatlichen Handelsschule Holstenwall in Hamburg, ist Fit@logistics das richtige Sponsoring zur richtigen Zeit. „Diese Initiative bringt die betriebliche Realität in die Berufsschule und macht angehende Speditionskaufleute mit modernen IT-Lösungen vertraut“, sagt der Fachlehrer. „Der fliegende Wechsel in den Berufsalltag ist für unsere Schüler kaum noch ein Problem.“ Brandenburg weiß, wovon er spricht. Rund 1130 Azubis aus der Speditions- und Logistikwirtschaft besuchen die Staatliche Handelsschule Holstenwall - so viele sind es an keiner anderen deutschen Berufsschule. Auch Manfred Schöberl, Fachbetreuer an der Städtischen Berufsschule für Spedition und Touristik in München, zieht eine rundum positive Bilanz über Fit@logistics. „Von dieser Initiative profitieren nicht nur die Schüler, sondern auch die Lehrer“, freut sich der Pädagoge. „Die Produkte, welche die Unternehmen zur Verfügung stellen, erleichtern anspruchsvollen Unterricht auf hohem Niveau.“ Mit rund 500 künftigen Speditionskaufleuten gehört das Münchner Institut zu den größeren bayerischen Berufsschulen für die Speditions- und Logistikbranche.

An Fit@logistics beteiligen sich namhafte Unternehmen - der Karten- und Routenplanungssoftware-Hersteller Map & Guide GmbH in Karlsruhe, die Frachtenbörse TimoCom Truck & Cargo der TimoCom Soft- und Hardware GmbH in Düsseldorf, der Mautsystembetreiber Toll Collect GmbH in Berlin sowie die *VerkehrsRundschau* in München. Außerdem unterstützt der Deutsche Speditions- und Logistikverband (DSLV) in Bonn die Initiative. „Die Zukunft der Speditions- und Logistikbranche liegt in den Händen der heutigen Auszubildenden“, begründet Jens Thiermann, geschäftsführender Gesellschafter von TimoCom, das Sponsoring. „Daher ist es nie zu früh, dem Nachwuchs bereits heute die Lösungen von morgen näher zu bringen.“ Ähnlich äußert sich Volker Möller: Von einer „einmaligen Fördermaßnahme“ spricht der Sales und Partner Manager von Map & Guide. „Angehende Speditions- und Logistikdienstleister müssen lernen, in Prozessketten zu denken und Geschäftsabläufe systematisch zu steuern“, fordert Möller. „Eine frühe Beschäftigung mit der Software, welche den späteren Arbeitsalltag sehr wahrscheinlich prägen wird, ist mehr als sinnvoll.“

Fit@logistics wendet sich an den drittgrößten Markt in Deutschland: Der Studie „Top 100 der Logistik“ von Prof. Peter Klaus (Universität Erlangen-Nürnberg) zufolge setzt der Wirtschaftszweig Logistik gegenwärtig etwa 170 Milliarden Euro im Jahr um und beschäftigt über zwei Millionen Mitarbeiter. Den Anstoß für Fit@logistics gab das Münchner Beratungsunternehmen Kreutzer Logistic Consult: Inhaber Heinz Kreutzer hat das Konzept entwickelt und die Organisation an den Berufsschulen für Speditions- und Logistikkaufleute übernommen. Auf jährlich rund zwölf Veranstaltungen stellt er die Sponsoren und ihre Produkte vor.

Im ersten Halbjahr 2006 fanden solche Präsentationen unter anderem im Oberstufenzentrum II Potsdam, in der Staatlichen Berufsschule Neu-Ulm, in der Kaufmännischen Schule Stuttgart I, im Rudolf - Rempel - Berufskolleg in Bielefeld sowie in der Friedrich - List - Schule in Karlsruhe statt. Über die kostenfreie Bereitstellung ihrer Produkte hinaus übernehmen die Sponsoren - sofern notwendig - auch deren Installation auf den Desktops der Schulen. Außerdem weisen sie während der Präsentationsveranstaltung Lehrer wie Schüler in ihre Systeme ein. „Die Sponsoren übernehmen in schwieriger Zeit gesellschaftliche Verantwortung“, betont Kreutzer. „Auf Grund ihrer knappen Kassen können Bund, Länder und Gemeinden kaum noch allein für einen praxisnahen Unterricht mit zeitgemäßen Lerninhalten sorgen.“

Die neue Ausbildungsordnung für Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung vom 26. Juli 2004 stellt hohe Anforderungen. Die künftigen Fachkräfte sollen über die Planung und Disposition von Lagerumschlag und Güterversand hinaus auch unternehmensübergreifende Logistikketten (sog. Supply Chains) steuern und überwachen, Leistungsangebote ermitteln und bewerten sowie Versicherungsschutz, Zollvorschriften und Außenwirtschaftsbestimmungen berücksichtigen. Außerdem müssen sie Preise kalkulieren, Verträge vorbereiten, ganzheitliche Logistikkonzepte mitentwickeln und beim Aufbau von Netzwerken helfen. Auch verkehrswirtschaftliche und verkehrspolitische Fragen stehen auf dem Unterrichtsplan. So müssen die künftigen Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung wissen, welcher Verkehrsträger für welchen Versand am wirtschaftlichsten ist. Ohne moderne Informations- und Kommunikationstechnologie können viele Speditions- und Logistikaufgaben nicht mehr gelöst werden. Doch Ausrüstung und Unterrichtsmaterialien vieler Berufsschulen entsprechen häufig nicht mehr dem neuesten Stand.

Die Sponsoren von Fit@logistics helfen, wo sie können. Mit der Fracht- und Laderaumbörse TimoCom Truck & Cargo lernen die Auszubildenden, wie Spediteuren und Frachtführern ihre Kapazitäten optimal auslasten können. Die Produkte von Map & Guide unterstützen die Suche nach kurzen und kostengünstigen Routen. Hierbei hilft auch Toll Collect mit Internet - Einbuchungen ins deutsche Autobahnmautsystem, die jeder Azubis beherrschen muss. „Fit@logistics fördert eine praxisnahe Ausbildung, weil die computergestützten Simulationen einen schnellen Einstieg in komplexe Themen des Speditionsalltags ermöglichen“, lobt Heiner Rogge, Hauptgeschäftsführer des DSLV, die Initiative. „Weil Aus- und Weiterbildung zu den wichtigsten Maßnahmen gehören, welche die Wettbewerbsposition der heimischen Speditions- und Logistikunternehmen weiter stärken, unterstützt der DSLV dieses Projekt.“ Eine wichtige Rolle spielt auch die *VerkehrsRundschau*: In den Printausgaben und Online-Auftritten des einzigen Wochenmagazins für Transport und Logistik recherchieren die Berufsschüler verkehrspolitische Sachverhalte und diskutieren diese im Unterricht. Berufsschüler, die sich regelmäßig über die Logistikbranche auf dem laufenden halten möchten, haben die Möglichkeit, unter www.verkehrsrundschau.de den kostenlosen Newsletter zu abonnieren. Sie erhalten dann täglich die neuesten Branchennachrichten.

Die hohe Teilnehmeranzahl von mehr als 1500 Azubis bei bislang sieben Veranstaltungen übertrifft die Erwartungen der Sponsoren. Mit der Resonanz zeigen sich die Fit@logistics - Teilnehmer rundum sehr zufrieden. „Das Projekt dient der engeren Verzahnung von Ausbildung und Wirtschaft“, erläutert Martin Rickmann, Leiter Kommunikation von Toll Collect. „Wir ermöglichen den Auszubildenden Einblicke in die Abläufe eines modernen Technologieunternehmens und erleichtern ihnen die Anwendung unseres Systems im Berufsalltag.“ Trotzdem gibt es noch viel zu tun: Fit@logistics wendet sich an Lehrer und Schüler von über 90 Bildungsinstitutionen. Außer den bundesweit 85 Berufsschulen mit rund 12.300 Azubis gehören auch Berufsakademien und Hochschulen, die Studiengänge in der Logistik anbieten, zur Zielgruppe. Auf deren „hautnahes Feedback“ freut sich bereits heute Thiermann. „In Diskussionen teilen uns Auszubildende und Studenten ihre Wünsche und Verbesserungsvorschläge mit“, sagt der TimoCom-Chef. „Wir können schon heute Vorbereitungen treffen, um den Bedürfnissen der Nutzer von morgen gezielter gerecht zu werden und TimoCom Truck & Cargo noch kundenfreundlicher zu gestalten.“

Rückfragen bitte an:

Kreutzer Logistic Consult

Herrn Heinz Kreutzer
Ina-Seidel-Bogen 5

D-81929 München

Tel.: 089-9294695

E-mail: hk@fitatlogistics.de